

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Lateinisches Lesebuch nach der Stufenfolge der  
Formenlehre für die ersten Anfänger**

**Krebs, Johann Philipp**

**Gießen, 1820**

Neunter Abschnitt

[urn:nbn:de:bsz:31-264307](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264307)

3. *Poma sunt valentia alimenta; sed ex 1) his ipsis 46*  
sunt ea optima, quae succosa sunt.

*Quibusdam hominibus est perpetua febris.*

*Otiosi homines sunt non solum sibi ipsis, sed etiam cuique alii pernicii 2).*

*Nulla occupatio est tibi majori 2) usui, quam studium litterarum.*

*Ea navis, quae in flumine est magna, parvula est in mari, et gubernaculum, quod navi alteri 3) magnum est, alteri est exiguum.*

*Palumbibus omnibus est cantus idem, eisque 4) est vita ad 5) trigesimum annum, aliquibus ad quadragesimum.*

*Persis est 6) ad sinum Persicum; super hunc sunt Parthi et Assyrii, et ultra hos sunt Iudi.*

*In lacu quodam Aegypti est natans 7) insula, in qua est grande templum Apollinis, et circa hoc 8) sunt luci silvaeque 4).*

\* *Nullum animal pars est alterius animalis.*

\* *Praeclara est aequabilitas in omni vita, et idem semper vultus et eadem frons.*

1) unter. 2) Zum B. s. Gramm. S. 251. 3) alter — alter der eine, der andere. Eben so: der eine ist mein Freund, der andere mein Feind. 4) eisque statt et eis; denn que und wird nicht vor das Wort gesetzt, welches es mit dem vorigen verbindet; sondern demselben angehängt; z. B. der Vater und die Mutter, pater materque. Was heißt also: Bruder und Schwester, klein und groß; mich und dich, diesen und jenen; Menschen und Städte. 5) ad bis zu. 6) est liegt ad an; 7) natans, schwimmend. 8) scil. templum.

## Neunter Abschnitt.

Das Hilfsverbum sum, ich bin, 47

mit seinen zusammengesetzten Verben adsuin, desuin, prosum; possum u; a; und forem.

### A. V o r e r i n n e r u n g e n.

Schon die Ueberschrift dieses Abschnittes lehrt, daß in den Beyspielen nicht bloß auf sum und seine nächsten



Zusammensetzungen Rücksicht genommen worden ist, sondern auch auf *possum*, *forem* und das vom *Participio futurus* neu entstandene *Verbum futurus*, ä, um *sum*, *es*, *est*, *ich will seyn*, *bin im Begriff zu seyn*, *bin willens zu seyn*. So natürlich das letztere sich an *sum* anschließt, eben so auch die beyden andern *possum* und *forem*. Außer diesen merke man noch folgendes:

48. 1) Wenn sich ein Satz nicht mit einer Conjunction, z. B. *nam* (denen), *si* (wenn), *quum* (da, weil) u. a. anfängt, so suche man vor allem das Subject, also den *Nominativ*, auf welchen sich das *Verbum* bezieht, und von dem es in der Person und Numerus abhängt. Im Deutschen steht dieses Subject immer da, z. B. *wir sind gut*; *du warst sonst fleißig*; *der Schüler ist aufmerksam*, und dadurch ist er seinen Lehrern schätzbar. Nur im *Imperativ* läßt man das Subject *du* und *ihr* gewöhnlich aus, z. B. *sey aufmerksam*, *seyd nicht zänkisch*. Im Lateinischen aber ist dieses nicht immer. Oft steht es da, wenn die Person ausgezeichnet wird, z. B. *Tu es diligens*, *ille est negligens*; *nos sumus industrii*, *vos estis pigri*; *parentes sunt benigni*, *multi sunt boni*, *alii sunt mali*. Aber meistens ist es ausgelassen, weil im Lateinischen die Endungen des Verbi hinlänglich bestimmen, ob *ego* oder *tu* oder eine dritte Person, oder *ob nos*, *vos* oder eine dritte Person im Plural gedacht werden müssen. Daher heißt z. B. *sum* *ich bin*; *es* *du bist*; *est* *er, sie, es ist*, z. B. *pater*, *mater*, *tectum* u. a. Je nachdem nun das einfache ohne Subject da stehende *est* sich auf etwas Vorausgehendes bezieht, je nachdem muß es auch übersetzt werden. So ist es auch im Plurali.

Wenn das Subject nicht da steht, so sagt man: Es liegt oder steckt im Verbo. Bey einer dritten Person ist ein doppelter Fall möglich; entweder ist das Subject aus dem vorhergehenden zu nehmen, z. B. wenn vorher vom Vater die Rede war, und es folgt nun *est mihi carissimus*, so ist bey *est* zu denken *is* oder *hic*, *er*, dieser — der Vater; oder, wenn nichts vor-



her da war, worauf sich eine dritte Person beziehen kann, so ist oft ein ganzer Satz das Subject, z. B. Est pulchrum senem esse, es ist schön, ein Greis zu seyn. Hier ist zu est aus dem vorigen kein Subject zu nehmen, da ohnehin ein vollständiger Gedanke herauskommt. Das Subject zu est ist also senem esse. Dieses zeigt die Umstellung, senem esse est pulchrum, Ein Greis seyn ist schön. Eben so, wenn man im Deutschen sagt: Es ist ungewiß, wie lange wir leben; es ist gewiß, daß wir sterben; es ist schön, fleißig zu seyn.

2) Wenn aber der Satz eine Conjunction ent- 40.  
hält, z. B. enim, vero, autem, quia, quum, etsi u. a., so muß diese in der Construction der Wörter vor dem Subjecte angegeben werden, und diesem muß erst das Subject folgen, z. B. tanta enim est utilitas plantarum. Man construire diesen Satz so: enim oder nam utilitas pl. est t., denn der Nutzen der Pflanzen ist so groß. In dem Satze, dum aegroto anima est, bleibt in der Construction dum voran und die Wörter gehen also: dum anima est aegroto.

3) Da im Lateinischen mehrere Conjunctionen den 50.  
Conjunctiv regieren, die im Deutschen den Indicativ bey sich haben, so lehre man sich bey der Uebersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche nicht an den Conjunctiv und nehme den Indicativ, wenn es die deutsche Sprache durchaus verlangt. So heißt z. B. quum ego sim laetus, da ich froh bin; quum pater domi esset, da der Vater zu Hause war. Was heißt also: quum laetus fuerim, quum laetus fuisssem, quum tristis sis?

4) Man hüte sich bisweilen Personen im Verbo zu 51.  
verwechseln und wähle sich für den Zusammenhang das Passendste aus. So kann z. B. es heißen du bist und sey du; fueris du seinst gewesen und du wießt gewesen seyn. Auch heißt sis nicht immer du seyst (du bist), sondern auch sey (du); simus, wir seyen und laßt uns seyn, sitis ihr seyeß und seyd (ihr).



52. 5) Wenn im Deutschen zwey Sätze auf einander folgen, deren erster ein Vorder Satz, der zweyte ein Nach Satz oder ein Hauptsatz ist, so fängt der Deutsche den Hauptsatz gewöhnlich mit dem Worte so an, welches im Lateinischen nicht steht, z. B. wenn du gut bist, so bin ich dein Freund, si bonus es, tibi amicus sum. Dagegen giebt es andere Fälle, in denen das Wort so auch im Lateinischen durch ein Wort übersetzt wird, z. B. durch ita, sic, tam. Man kann also das deutsche Wort so bald für ein bedeutendes, bald für ein unbedeutendes oder bedeutungsloses halten.
53. Bedeutend ist es, wenn es einen Gedanken in sich enthält und die Bedeutungen darin liegen, so sehr, auf die oder solche Art, auf solche Weise, in dem Grade, auf gleiche Art und Weise; z. B. er ist so glücklich, daß ihn niemand übertrifft; lebe so, daß deine Handlungen jeder sehen kann; wie die Saat ist, so die Ernte. In diesen Beyspielen wird das Wort so im Lateinischen übersetzt.
54. Unbedeutend oder bedeutungslos ist das Wort so, wenn es im Deutschen so ganz ohne Nachdruck und flüchtig hin gesprochen und sogar weggelassen werden kann, ohne daß dadurch der Gedanke leidet. Dieses ist, wenn es nach einem Vorder Satze den Nach Satz anfängt; z. B. wenn du fleißig bist, so bist du deinen Eltern werth; wenn du die Schule besuchst, so sey aufmerksam.
55. 6) Die deutsche Conjunction daß wird, je nachdem sie abhängig ist und ihre besondere Bedeutung hat, im Lateinischen verschieden übersetzt. Die beyden Hauptarten sind: 1) mit der Conjunction ut und dem Coniunctiv des Verbi, und 2) mit dem Accusativ und dem Infinitiv.

1) ut zeigt eine Absicht, oder eine Wirkung und einen Erfolg, oder eine Schlussfolge oder einen Befehl an; z. B. Wir gehen in die Schule, daß wir lernen. Der Fluß ist so



reißend, daß man ihn nicht befahren kann. Durch die Schuld des Feldherrn socht man unglücklich, so daß daraus die Wichtigkeit eines guten Feldherrn sichtbar wird. Er hat mich sosehr eingenommen, daß ich ihn von Herzen liebe. Wir lernen nicht allein, daß wir uns nützen, sondern auch daß wir andern nützen. Daher kam es, daß er uns glücklich wurde. Ich habe es dahin gebracht, daß er dich unterstützen wird. Sorge dafür, daß du gesund bleibst. Ich bitte dich, daß du in der Schule aufmerksam seyest. Sage ihm, daß er sparsamer sey.

2) Der Accusativ mit dem Infinitiv, welcher <sup>56.</sup> darin besteht, daß die Conjunction daß wegliebt, der Subjects nominativ in den Accusativ und das in einer bestimmten Person stehende Verbum in den Infinitiv verändert wird; z. B. daß ich gut sey (bin), me esse bonum (bonam); daß meine Schwester fleißig gewesen sey (ist), sororem meam fuisse industriam; daß mein Vater gütig seyn werde, patrem meum esse futurum benignum; daß meine Mutter sparsam seyn werde, futuram esse matrem meam parcam; daß die Schüler aufmerksam seyn werden, discipulos esse futuros attentos. Ein solcher Accusativ mit dem Infinitiv steht

a) nach alten *Verbis sentiendi*.

Verba sentiendi nennt man alle Substantiven, Adjectiven und Verben, welche eine innere oder äußere Erkenntniß und Wahrnehmung anzeigen, welche also entweder durch den Verstand (innere Erkenntniß) oder durch die Sinne (äußere Erkenntniß) geschieht. Einige solcher Wörter sind: der Glaube, die Meinung, der Gedanke, die Gewißheit, die Wahrheit, glaublich, wahr, wahrscheinlich, gewiß, glauben, wissen, denken, urtheilen, sich vorstellen, verstehen, einsehen, merken, sehen, hören, empfinden



und viele andere; z. B. Ich sehe, daß der Himmel heiter ist. Du weißt, daß die Stadt groß ist. Wir hören, daß du ein Lügner bist. Es ist gewiß, daß ein solches Leben traurig gewesen ist.

57. h) Nach den Verbis dicendi (declarandi), wenn sie eine Erzählung angeben.

Verba dicendi nennt man alle die Wörter, welche eine mündliche oder schriftliche Aussage bezeichnen, z. B. sagen, erzählen, schreiben, berichten, Nachricht, Gerücht, z. B. Du sagst, daß Cicero ein großer Redner sey. Livius erzählt, daß Numa ein Freund des Friedens gewesen sey. Der Vater schreibt mir, daß du dort gewesen wärest. Aber nur dann folgt der Accusativ mit dem Infinitiv, wenn etwas erzählt wird, nicht wenn etwas befohlen wird; dann folgt *ut*, und wenn etwas verboten wird, *ne*; z. B. der Vater ermunterte mich, daß ich fleißig seyn möchte — daß ich nicht träge seyn möchte.

Nur die Verba jubere befehlen und vetare verbieten haben weder *ut* noch *ne* bey sich, sondern gewöhnlicher den Accus. mit dem Infinitiv.

Alles übrige, was diese Conjunction daß noch sonst eigenes hat, übergehen wir. Mehreres davon in der Grammatik S. 414 folg.

Auch wünsche ich, daß man die Lehre von den Sätzen in der Gr. S. 378. und folg. vorher nachlese.

## B. Beyspiele über das Verbun Sum u. a. m.

58. 1. Homo quietissimus es.  
 Leges sunt fundamentum libertatis et fons aequitatis.  
 Cypressus Platōni sacra erat apud vetēres.  
 Roma fuit caput totius orbis terrarum.  
 Beneficia naturae diu 1) fuērunt (fuere) occulta.  
 Sumus membra corporis magni.  
 Utinam domi essem! — Quietus esto!  
 Posthac erimus cautiōres.  
 1) diu lange.



*Omnis clamor et ira procul esto!*

*Pulchrum est* 1) *sepen esse: rursus* 2), *non esse senem, etiam pulchrum est.*

*Nemo est, qui casu bonus sit* 3).

*Ut* 4) *sementis fuerit, ita erit messis.*

*Si vobis* 5) *amici sunt, eis quoque benevoli este.*

\* *Mens sapientis semper erit tranquilla.*

1) Welches ist das Subject zu *est*? Ueber den Accusativ bey *esse* s. *Gramm. S. 364.* 2) *rursus* auf der andern Seite, dagegen. 3) Der Coniunctiv für *est*, weil in Redensarten, wie *Est, qui, nemo est, q. sunt, qui* und ähnlichen nicht von Wirklichkeiten, sondern nur von Möglichkeiten die Rede ist. s. *Gramm. S. 408.* 4) *ut* sowie, wie — hat den Indicativ; dagegen *ut* daß, damit den Coniunctiv. 4) *esse* mit einem Dativ läßt sich besser durch *haben* übersetzen; z. B. *mibi est, ich habe* u. s. w. s. *Gramm. S. 256.* 5) Vor diesem Nachsatze setze in der Uebersetzung das Wort *so*, s. S. 52.

2. *Feminae fuerunt* 1), *quae filiae regum, uxores* 59. *regum et matres regum fuerint* 2).

*Hoc est commune vitium in magnis liberis civitatibus, ut invidia comes gloriae sit.*

*Esto semper talis, ut parentibus* 3) *tuis dignus sis. Nostrum officium est, ut in quemque alium liberales simus.*

*Salus populi esto suprema lex cuique regi et principi. Incertum est* 4), *quam* 5) *longa vita cuiusque hominis futura sit.*

*Contentum* 6) *suis rebus* 7) *esse, maximae sunt certissimaque divitiae.*

1) *es* hat gegeben. So wird *esse* in der dritten Person ohne beygefügetes Prädicat durch das Impersonale *es* giebt, *gab* u. s. w. oft übersetzt; z. B. *est homo, es giebt einen Menschen; sunt homines, es giebt Menschen.* 2) Der Coniunctiv nach *esse, qui, s. S. 68. Anm. 4.* 3) Im Deutschen der Genitiv. S. *Gramm. S. 281.* 4) Welches ist das Subject? 5) wie. Dieses heißt *quam* bey einem Adjective. So z. B. *quam brevis, wie kurz. Eben so quam magnus, quam parvus, quam doctus.* 6) Der Accus. bey dem Infinitiv ist in solchen allgemeinen Sätzen, s. *Gramm. S. 364.* 7) *res* im Plur. die Umstände, Lage, Zustand.



Quum 1) adolescentes sumus, sumus negligentiores;  
at, quum erimus senes, attentiores erimus.

Esto [es 2), sis] patiens et constans; patientia  
enim et constantia semper fuit in malis 3) maxi-  
mum praesidium.

Deo soli 4) omnia nota sunt, quae nunc sunt,  
quae ante fuerunt et quae futura sunt.

\* Est nemo, cui non parentum salus cara fuerit 5).

1) Wenn. 2) Abänderungen des Imperativs. 3) ma-  
lum das. Leiden. 4) solus, a, um. 5) Wir Deutsche  
nehmen entweder den Indicativ des Perfects oder den Con-  
junctiv des Plusquamperf. Im Lateinischen wäre beydes un-  
richtig. s. Gramm. S. 403 und 340.

60. 5. Abes 1) jam nimium diu, bone princeps!

Nunc adeste! vestra enim praesentia erit necessaria,  
Fortasse idcirco abestis, ut sitis in tuto.

Sis constans et patiens; hic dolor tibi olim prodērit.  
Nihil potest sine justitia esse laudabile.

Dum aegroto 2) anima erit, ei spes vitae esse potest.

Ei, cui deērit ingenium, praecepta nihil prodērint.

Nisi tu mihi in meo gravi casu affuisses 3) (adfuis-  
ses), nondum tecum 4) laetus esse possem.

Imagines amicorum absentium semper sunt nobis  
jucundae.

Balnēa calida prosunt aliis 5) hominibus, aliis bal-  
nea frigida, quum homines sint 6) diversae 7)  
naturae.

Nunquam fuit ullus liber tam malus, ut non ali-  
qua 8) parte profuisset.

\* In superstitione inest timor inanis deorum 9).

1) absum. 2) Von diesem Dativ bey esse, Gramm. S. 256.  
Was heißt also: du hast viele Bücher; wir haben  
einen guten Vater; dein Freund hat brave El-  
tern; ich habe eine gute Mutter gehabt; er hat  
Hoffnung des Lebens; du wirst Freunde haben.  
3) adesse alicui bey jemanden seyn, ihm beistehen. 4) tecum  
für cum te, s. Gramm. S. 203. 5) alii, alii einige, an-  
dere. 6) Den Conjunctiv hat quum, wenn es den Grund  
anzeigt. s. Gramm. S. 392. 7) Man kann diesen Genitiv  
im Deutschen auch durch den Genitiv übersetzen, oder mit der  
Präp. von. Es ist der Eigenschafts-genitiv. Siehe  
Gramm. S. 247. 8) aliqua parte in irgend einem Theile,  
das heißt, auf irgend eine Weise. 9) vor d. G.  
s. Gramm. S. 231.



4. Aequum justumque est, nos 1) semper memores 61.  
beneficiorum futuros esse.

Nobis singulis 2), annis notum est, quando defec-  
tiones solis et lunae futurae sint.

Prodeste omnibus! omnes enim sunt liberi unius  
parentis.

Convictus sapientum 3) et honorum hominum sem-  
per nobis plus proderit, quam bona praecepta.

Quid Milo hominibus profuit, quod 4) fuit athleta  
invictus, aut quid profuerunt ceteri athletae?

In immenso exercitu Xerxis, regis Persarum, nemo  
erat, qui specie aut magnitudine corporis Xerxi  
ipsi par esse posset 5).

Nemini unquam credibile esse potest, id 6) semper  
occultum futurum 7) (fore), quod nunc ceteris  
occultum est.

1) daß wir — der Accusativ mit dem Infinitiv. s. S. 56.

2) alle Jahre. Der Zeitablativ s. Gramm. S. 299. 3) mit  
weisen. s. Gramm. S. 231. 4) daß oder weil. 5) Woher  
der Conjunctiv? s. S. 58. Ann. 4. 6) daß dasjenige —  
7) esse bleibt bey diesem Infinitiv oft weg.

5. Caligulae juveni, qui posthac imperator fuit, erat 1) 62.  
tae saeva natura, ut poenis 2) hominum cupi-  
dissime 3) interesset.

Maxime mirum est, quid Mithridates contra Ro-  
manos potuerit. Certum est, eum maximum et  
fortissimum omnium regum, quibus bella cum  
populo Romano fuerunt 4), fuisse.

Cervis frustra sunt ingentia cornua, quum eis de-  
sit animus. Pari 5) modo non satis est, opi-  
bus potentem esse, nisi fortitudo adsit.

Si ego Romae 6) fui eo 7) die, quo Athenis fuit

1) Uebersetze esse mit haben. s. S. 58, Ann. 5. 2) bey  
den Str. Der Deutsche sagt: zugegen seyn bey et-  
was, der Lateiner interesse alicui rei oder in aliqua re.  
3) mit der größten Begierde. 4) Uebersetze esse  
durch haben. 5) Auf gleiche W. s. Gramm. S. 277.  
6) zu Rom oder in Rom; und so hernach Athenis, zu  
oder in Athen. s. Gramm. S. 295. Was heißt also: zu  
Capua, Baza, Tusculum, Philippi, Andes  
(Andes, ium), Carthago, Gabii, Verona, Belit-  
ta, Elis (Elis, idis), Cypern (Cyprus), Aulon,  
Ephesus, Troja, Neapolis, Paris (Parisii) und  
Jerusalem (Hierosolyma, orum). 7) an demje-



aliqua caedes, non potui in hac caede interesse.  
Nanquam sapientibus viris dubium erat, quin 1)  
probus honestusque homo beatissimus foret.

nigen L. Der Zeitablativ. Gr. S. 299. 1) quin daß.  
Diese Conjunction steht besonders nach non dubium esse,  
non dubito u. a. s. Gr. S. 422.

## Zehnter Abschnitt.

### 63. Die Hauptverben.

#### Einige Vorerinnerungen.

Die Verben auf o bezeichnen entweder Thätigkeit und Wirkksamkeit auf sich und auf andere, oder Thätigkeit, die auf niemanden wirkt. Es giebt daher zwey Sattungen der Verben:

1) *Transitive* (verba transitiva oder activa).  
Sie bedeuten theils das Wirken eines Subjects auf sich selbst, theils auf einen andern oder etwas anders; denn dieses Wirken kann auch ein Schaffen, Bilden und Beschäftigtseyn mit etwas bedeuten; z. B. ich habe mich, ich habe das Kind, ich lehre den Sohn, der Vater mahlt sich, der Vater mahlt einen Baum, ich esse Brod, ich schreibe einen Brief.

64. 2) *Intransitive* (verba intransitiva oder neutra).  
Sie bedeuten zwar oft auch ein Wirken und eine Thätigkeit, aber sie geht auf keine Person und auf keine Sache über, auch wird nichts dadurch geschaffen und gebildet, und oft liegt nur eine Art von Seyn, ein Zustand darin; z. B. schlafen, liegen, sitzen, springen, fallen, weggehen u. a. m.

Aus dieser Verschiedenheit der Wirkksamkeit folgen zwey Regeln, daß jene einen Accusativ als den Gegenstand der Thätigkeit eines andern zulassen, diese aber nicht. Von ihnen noch etwas in den folgenden Paragraphen.

65. Alle transitive Verben haben einen Gegenstand bey sich, auf den ihre Thätigkeit übergeht, oder den sie durch ihre Thätigkeit hervorbringen und bilden. Dieser